

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (Wolfgang Heckmann)	9
Geschichte der Therapeutischen Gemeinschaften in Europa (Wolfgang Heckmann)	11
Einleitung und Danksagungen	29
1 Das gegenwärtige Drogenproblem und seine Behandlung	35
Wer ist abhängig?	37
Überwältigendes Bedürfnis	38
Selbstbetrug und Verleugnung	38
Periodische Abstinenz	38
Selbstbild des Abhängigen	39
Fragen der Behandlung	39
Prinzipien der Therapeutischen Gemeinschaft	43
Freiwilligkeit	44
Gruppenarbeit	44
Ehemalige Abhängige als Ko-Therapeuten	46
Die Sozialstruktur der Therapeutischen Gemeinschaft	47
2 Geschichte und Entwicklungen	49
Der Ansatz von Synanon	51
Die Gruppen	53
Fixer-Bilder	55

Chuck	59
Aus Fehlern und Herausforderungen lernen	61
Sozialer Aufstieg	66
Methodische Aspekte	67
Die Entwicklung der Therapeutischen Gemeinschaften	69
Neuerungen und Modifikationen des ursprünglichen Synanon-Modells	74
Neue Wege: 1990	78
Professionalität	78
Leitungsfunktion	79
Aufnahmeprobereitung	79
Methoden der Konfrontation	80
Völlige Offenheit	80
Spirituelle und religiöse Fragen	81
Training für die Entlassung in die Gesellschaft	81
Demokratie versus Autokratie	81
Marathons, geschlossene Gruppen und Psychodrama	82
Behandlung der Familiensysteme	82
3 Familienprobleme: Aufnahme und Behandlung	84
Der Aufnahmeprozeß	86
Ein Beispiel	88
Entgiftung	93
Familienprobleme	97
Mißbrauch durch die Eltern: Ihre Wirkung auf das schwache Selbstbild und den Drogenmißbrauch	98
Zerstörerische Verhaltensmuster der Familie gegen die Bewohner einer Therapeutischen Gemeinschaft	105
„Bitte komm nach Hause, ich bin einsam“	106
Eine Zeitbombe der Rache	107
„Ich hätte ihn lieber als Süchtigen“	107
„Komm jetzt nach Hause oder du wirst mich verlieren“	108
„Ich möchte, daß er clean wird, aber nur durch mich“	108
Der ungeduldige Mitabhängige	109
Ein beispielhafter Besuch	109

Ansätze der Familientherapie in der Therapeutischen Gemeinschaft	113
Der Ansatz des italienischen Ce.I.S.-Programms bei der Aufnahme und Familienproblemen	116
4 Gruppenmethoden und Gruppenprozeß	120
Verschiedene Behandlungsgruppen	120
Einführung und Orientierung	120
Familiengruppen	121
Selbstenthüllung und schützende Gruppen	122
Bildungsgruppen	122
Beruf und Arbeit	123
Sozialpsychologische Behandlung	124
Die Methodologie und Dynamik der Encounter-Gruppe	124
Themen der Encounter-Gruppe	125
Der Encounter-Gruppenprozeß	130
Rollenmodelle in der Gruppe	133
Richtige und falsche Einsichten	136
Die Encounter-Methode	140
Einige weitere Aspekte der Encounter-Gruppe	143
Psychodrama in Therapeutischen Gemeinschaften	146
Unterschiedliche Gruppenprozesse von Therapeutischen Gemeinschaften im Vergleich zu traditionellen Einrichtungen	149
5 Umgang mit der Krise	152
Die Skala des Drogenverhaltens	152
Durchhalten in einem Programm	154
Rückfall und „emotionale Kopfwäsche“	160
Krisenmanagement	174

6 Auseinandersetzung mit der Sucht: Veränderung, Entfaltung und Qualifizierung	178
Die Maske abnehmen	179
Das Verhalten ändern	184
Ex-User als Therapeuten und ihre „moralische“ Position	194
Der Prozeß der sozialen Entwicklung	196
Vorbereitung für die Prüfung	202
7 Erfolgsgeschichten: Wie und warum Therapeutische Gemeinschaften arbeiten	207
Drei Fallgeschichten	208
Bob	208
Jill	218
Frankie	226
Therapeutische Gemeinschaften und traditionelle Behandlungseinrichtungen – ein Vergleich	231
Die Wirkung der wichtigsten psychosozialen Kräfte in einer Therapeutischen Gemeinschaft	236
Einbindung	236
Erreichbare Erfolgsziele	237
Die neue soziale Rolle	237
Soziales Wachstum	237
Empathie und Identität	237
Soziale Kontrolle	238
Das Konzept des sozialen Impfstoffs	239
8 Fragen und Antworten zur Praxis Therapeutischer Gemeinschaften	240
Adressenverzeichnis ausgewählter Therapeutischer Gemeinschaften in Deutschland	245